

## JUNWON JUNG – NADINE KUFFNER OFF-LIMITS

7. Dezember 2017 – 13. Januar 2018

Eröffnung: Mittwoch, den 6. Dezember 2017, 19 Uhr  
Es spricht:

Prof. Karen Pontoppidan, Akademie der Bildenden Künste München



Nadine Kuffner

Mit Junwon Jung (geb. 1978 in Sang-Ju, Süd Korea) und Nadine Kuffner (geb. 1982 in München) widmen wir uns zwei jungen Absolventen der Klasse Schmuck an der Akademie der Bildenden Künste in München in einer ungewöhnlichen Begegnung. Beide Protagonisten brachten bereits Erfahrungen mit ins Studium bei Otto Künzli und Karen Pontoppidan und machten 2016 beziehungsweise 2017 ihren Abschluss.



Junwon Jung

Handwerkliche Kenntnis und künstlerische Vision verbünden sich aufs Selbstverständliche in klaren, aussagekräftigen und ästhetisch überzeugenden Statements. Beiden geht es um die Erweiterung des Schmuckverständnisses, um die Zur-Diskussion-Stellung dogmatischer und traditioneller Perspektiven, dabei aber sehr unterschiedliche Positionen beziehend. Gemeinsam ist ihnen die Abwesenheit der Farbe, die Zurückhaltung in der Gestaltung, eine unverwechselbare Handschrift, die Überlegung zu Bedeutung und Charakter des Schmucks.

*Junwon Jung* bezieht dabei die Behausung mit ein. Seine Arbeiten zeichnen sich durch eine reduzierte, minimalistische Natur aus. Bei allem Respekt für die Funktion befreit er doch das Objekt von eindimensionalen Zuordnungen. Er analysiert dazu die verschiedenen Aspekte seiner Existenz und setzt die Faktoren neu zusammen. Überraschenderweise verleiht Jung dadurch seinen Konstruktionen eine höchst intensive und plastische Präsenz. Sie sind schlicht, sie begeistern durch wunderbare Umsetzung und subversive Ideen. Er dreht dazu das Verhältnis von Innen und Außen, von Offen und Geschlossen, von Reihung und Isolierung um und konjugiert ihre Optionen durch. Ein freies Spiel der Ringelemente beginnt, die sich im Gehäuse verstecken können oder aber aus diesem pendeln. Betörend einfach und doch so raffiniert.

*Nadine Kuffner* hat alle Register technisch-handwerklichen Know-hows hinter sich gelassen, auch wenn gerade dieser Hintergrund stets mitschwingen wird. Sie widmet sich seit einiger Zeit der Frage nach den Hierarchien, die sich eben durch Material, durch handwerkliche Zwänge ergeben. Zu diesem Zweck verweigert sie sich dem Edelmetall und verwendet Zinn, das größere Freiheiten erlaubt, in einem Werkprozess, den die Autorin nur bedingt steuert, sich dagegen bewusst der Reaktion ihrer Substanz ausliefert und anvertraut. Gemeinsam folgen sie „einer Choreographie aus Bewegung und daraus resultierender Form“ (Kuffner). Größe, Gewicht, Gestalt dienen ihr als Instrumente, die herkömmlichen schmuckimmanenten Gesetze außer Kraft zu setzen und eigene Maßstäbe zu etablieren, oder vielmehr die Dinge ins Fließen zu bringen und Dynamik einzuflechten.

Jung und Kuffner gehören zu jenen Schmuckkünstler/innen, die erneut die Gattung herausfordern, vielleicht nicht mehr mit der Vehemenz und Brisanz vorangegangener Generationen, aber nach wie vor vom Bedürfnis angetrieben, die eigene Disziplin zu erweitern, zu bereichern, zu verkoppeln. Dabei steht der Anspruch autonomen, ungebundenen Agierens und Experimentierens ganz vorne und über allem. Dann erst vollzieht sich die Einbettung ins Schmuck-Erbe. Dann erst gesellt sich das Im-Schmuck-Müden dazu. Und es wird ein Ring, ein Armschmuck, ein Halsschmuck. Dahinter aber bleibt spürbar die vielfältige und profunde Recherche.

## CV Junwon Jung

2010-16 Prof. Otto Künzli, Prof. Karen Pontoppidan, AdBK Munich, DE  
2009-10 Lecture, Dept. Metalwork & Jewelry, Kookmin Univ., Seoul, KOR  
2008-09 Researcher, Institute of Environmental Design, Kookmin Univ., Seoul, KOR  
2004-07 M.F.A, Metalwork & Jewelry, Kookmin Univ., Seoul, KOR

### Collections:

Karl und Heidi Bollmann Collection, AUT  
Marzee Collection, Nijmegen, NL  
Die Neue Sammlung – The Design Museum Munich (Dauerleihgabe der Danner Stiftung), DE

### Awards, Scholarship:

2016 Bayerischer Staatspreis, Munich, DE  
Meisterschüler Prof. Otto Künzli / Prof. Karen Pontoppidan, AdBK Munich, DE  
2015 Stipendium für Ausländische Studierende an der AdBK München, Akademieverein, Munich  
2014 Anerkennungspreis, Oberbayerischer Förderpreis für Angewandte Künste, Munich, 2014, DE  
Projektförderung, Erwin und Gisela von Steiner-Stiftung, Munich, DE  
2013 Akademie Galerie, Kulturreferat der Stadt München und BMW Group, Munich, DE

## CV Nadine Simone Kuffner

2016 Ernennung zur Meisterschülerin  
2010-2017 Studium an der Akademie der Bildenden Künste München,  
Schmuckklasse Prof. Otto Künzli/ Karen Pontoppidan  
2007 - 2010 Studium an der Konstfack, University College of Arts, Crafts and Design, Stockholm  
2004 – 2007 Studium an der Staatlichen Berufsfachschule für Glas und Schmuck,  
Kaufbeuren-Neugablonz,  
2003 – 2004 Studium an der privaten Fachschule Alchemia, Goldschmiedeschule für  
zeitgenössischen Schmuck, Florenz

### Preise:

2016 Oberbayerischer Förderpreis für angewandte Kunst, Anerkennung  
Forget Them, 2.Preis  
2011 Talente, Oberbayerischer Förderpreis für angewandte Kunst, 2. Preis